



Cryptomeria japonica 'Cristata'



Höhe	10 - 15 m
Breite	4-6m
Krone	schmal pyramidenförmig, halboffene Krone, malerisch wachsend
RINDE UND ÄSTEN	dicke rotbraune Rinde, Zweigspitze hahnenkammartig breit
Blatt	Nadeln, sichelförmig, frischgrün, 0,6 - 1,2 cm , wintergrünes Blatt
Blüte	unauffällig
Früchte	kugelförmige Zapfen, mit gehornen Samenschuppen, 1,5 - 3 cm
Stacheln und Dornen	keiner
Toxizität	nicht giftig (in der Regel)
Bodenart	gut durchlässig, feucht, sauer
Bepflasterung	verträgt keine Bepflasterung
Winterhärte	6b (-20,5 bis -17,8 °C)
Windbeständig	mäßig
Andere Widerstände	Widerstandsfähigkeit gegen Frost (WH 1 bis 6)
Form	Hochstamm, Koniferenhochstamm, Koniferen Solitär
Ursprung	Japan, vor 1900

Auffälliger Sorte wegen der hahnenkammartigen Verbreiterung der Zweigspitzen. Ein zierlicher und vor allem in seiner Jugend schnell wachsender Baum mit schlankem, geradem Stamm und schmalen, pyramidenförmigem Habitus. Im späteren Alter wird der Baum breit pyramidenförmig und unregelmäßiger. Die weiche Rinde ist dick und löst sich in langen, dünnen Streifen ab. In erster Linie wachsen die Äste in die Breite, später mehr nach oben. Die ausgewachsene Breite des Baumes beträgt ca. 5 m. Die sichelförmigen Nadeln sind in 5 Spiralen rund um den Zweig angeordnet. Im Winter färben sie sich blaugrün. Junge Pflanzen sind in strengen Wintern frostempfindlich, ältere Pflanzen sind gut winterfest. Bei schwerem Schneefall kann Astbruch entstehen. Cryptomeria mit giftigen Teilenponica 'Cristata' reagiert empfindlich auf scharfen, trockenen Wind.